

elahn

ENERGIE SPAREN 08

Jetzt zählt jede
Kilowattstunde

DOPPELPORTRÄT 04

Tanzen vereint

02.2022

www.stadtwerke-giessen.de

Stadtwerke Gießen

SWG

Jetzt für 2023 bewerben



Weitere Infos zu den SWG-Ausbildungen: www.stadtwerke-giessen.de/ausbildung

Als eines der größten Unternehmen der Region betrachten es die SWG als eine ihrer zentralen Aufgaben, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu eröffnen. Folgerichtig nehmen die Stadtwerke Gießen in jedem Jahr Auszubildende in ihre Reihen auf. Tatsächlich können Schulabgängerinnen und Schulabgänger bei den SWG nicht weniger als sieben Berufe mit Zukunft erlernen. Welche genau das sind, was die jungen Leute erwartet und welche Voraussetzungen für die verschiedenen Ausbildungen gelten, haben die SWG detailliert auf ihrer Website zusammengestellt: www.stadtwerke-giessen.de/ausbildung.

Auch für 2023 suchen die SWG wieder engagierte junge Menschen, die bei ihnen ins Berufsleben starten. Wer bei den SWG eine Ausbildung beginnen möchte, sollte sich schon jetzt für das nächste Jahr bewerben. Wichtig zu wissen: Schulnoten sind ein Kriterium, aber nicht das entscheidende. Viel mehr Wert legen die Verantwortlichen auf die richtige Einstellung. Also nur Mut.

Sich für eine Ausbildung zu bewerben, ist ganz einfach. Die SWG haben dafür ein Online-Portal eingerichtet, das von der Website der SWG aus mit einem Klick erreichbar ist. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 31. Oktober 2022.



Fotos: Mediapix



So erreichen Sie die SWG

Kundenservice Energie
Lahnstraße 31, 35398 Gießen
RMV-Mobilitätszentrale
SWG-Kundenzentrum
am Marktplatz
Marktplatz 15, 35390 Gießen

Die aktuellen **Öffnungszeiten** finden Sie im Internet unter www.stadtwerke-giessen.de

Allgemeine Rufnummern
Telefonzentrale 0641 708-0
Störungsmeldungen
0800 23 02 110*
Gasnotrufnummer
0800 23 02 112*

Zentrales Fax 0641 708-3387
info@stadtwerke-giessen.de
www.stadtwerke-giessen.de

Stadtwerke Gießen AG
Lahnstraße 31, 35398 Gießen
oder Postfach 10 09 53,
35339 Gießen

Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0641 708-1574
Fax 0641 708-3127

WhatsApp 0151 15213066

* kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen. Die Servicenummer ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

IMPRESSUM

Stadtwerke Gießen AG
Lahnstraße 31, 35398 Gießen
Telefon 0641 708-0

Redaktion: Ulli Boos (verantwortlich)
in Zusammenarbeit mit Frank Melcher,
trurnit GmbH, Voltastraße 31, 60486
Frankfurt am Main
Layout: Verena Heisig
Druck: Evers-Druck GmbH, Ernst-Günter-
Albers-Straße 13, 25704 Meldorf
Titelbild: Frank Melcher – trurnit



 **SERVICENUMMER 0800 23 02 100***

Foto: Frank Melcher – turmit



Tanzen vereint

Tanzen macht Spaß. Und kann echter Sport sein. In Gießen gibt es mehrere Vereine, die sich mit ganz verschiedenen Facetten des Tanzens beschäftigen. *elahn* hat zwei davon besucht. Und viel Erstaunliches und Beeindruckendes erfahren.

→ 04–06

INHALT 02.2022

→ 08

SERVICE

→ Energiespartipps, die im Alltag funktionieren

→ 12

BUS UND BAD

→ RMV-Mobilitätszentrale: Besser informiert
→ Gießener Bäder sparen Energie

→ 14

DRACHENHÖHLE

→ Tanzen durch die Zeit
→ Bilderrätsel
→ Fabius im Tütü

→ 16

GEWINNSPIEL

Drei Energiesparpakete zu gewinnen

Foto: Stock.com – Yreflamaja



Energiewissen am Dienstag

Nie war es wichtiger, sorgsam mit Energie umzugehen. Steigende Preise, eine nach wie vor ungeklärte Versorgungslage beim Erdgas und der immer spürbarere Klimawandel mit extremen Wetterlagen erfordern es, den Energieverbrauch im Ganzen zu senken. Welchen Beitrag jede und jeder selbst leisten kann, erklären die Expertinnen und Experten der SWG in spannenden Online-Vorträgen. In der Reihe „Energiewissen am Dienstag“ gehen sie auf verschiedene Aspekte des komplexen Themas ein. Zudem stellen sie auch schlaue Angebote und hilfreiche Services der SWG vor.

Die ausstehenden Vorträge im Einzelnen

27. September – Das SWG-Kundenportal

25. Oktober – Richtig heizen und lüften

29. November – Hydraulischer Abgleich

20. Dezember – Stromsparen im Haushalt

Die Vorträge beginnen jeweils um 17:30 Uhr. Um die interessanten Präsentationen am Bildschirm zu verfolgen, bedarf es lediglich einer Anmeldung per E-Mail bis zum Sonntag vor der Online-Veranstaltung. Die SWG versenden dann rechtzeitig vor dem Beginn einen Link, mit dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einloggen können. Selbstverständlich sind die Vorträge gratis.



Anmeldung unter:
energieberatung@stadtwerke-giessen.de

Regelmäßiger Austausch

Seit 2012 setzt der RMV auf Zeitkarten in digitaler Form. Sie brauchen einen Träger, auf dem sie gespeichert sind. Dafür kommen die bekannten Chipkarten zum Einsatz. Sie funktionieren extrem zuverlässig – aber nicht ewig. Um die Kundinnen und Kunden vor Unannehmlichkeiten zu schützen, etwa einem nicht auslesbaren Chip bei einer Fahrkartenkontrolle, tauschen SWG und RMV die Chipkarte etwa alle fünf Jahre aus. Banken verfahren mit ihren Geld- oder Kreditkarten genauso.

Wichtig zu wissen: Bei diesem Prozess wird immer nur das Medium getauscht. Der Inhalt – also die gekaufte Fahrkarte – bleibt erhalten. Heißt: Die neue Karte ist mit dem Tag der Zusendung nutzbar. Sobald sie erstmals zum Einsatz kommt, erlischt die Gültigkeit ihrer Vorgängerin. Am einfachsten dürfte es sein, die alte Karte sofort nach Erhalt der neuen auszusortieren und zu entsorgen.





Tanzen vereint

Durch Bewegung zusammenkommen, über Generationen, Kulturen und Nationen hinweg – dafür stehen der Rot-Weiß-Club und die TSG Blau-Gold. Beide Vereine halten den Tanzsport hoch. Auf ganz unterschiedliche Weise.

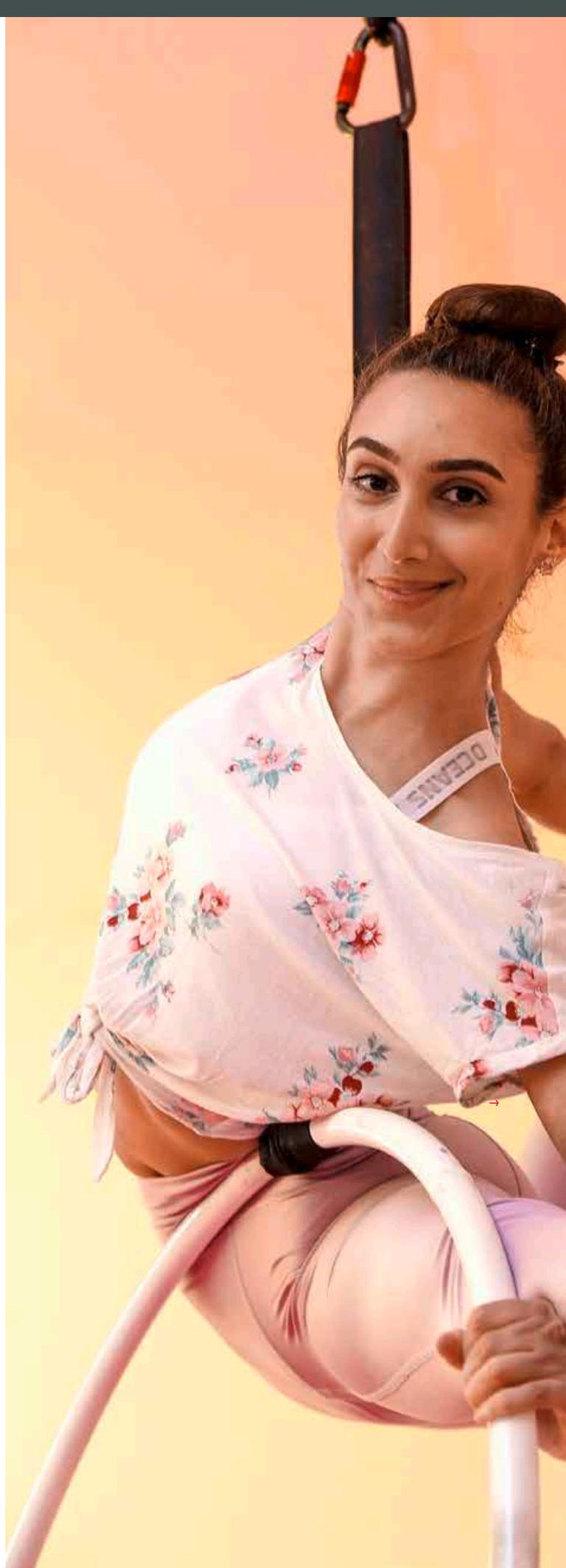
„Du musst dein Leben tanzen!“ – dieses Nietzsche-Zitat ist bereits am Eingang des Tanzsportclubs Blau-Gold zu lesen. Aus gutem Grund: Denn „bei uns steht der Spaß am Tanzen und an der Bewegung im Mittelpunkt“, erklärt Bernhard Zirkler, Vorstandsvorsitzender des Vereins. Wer einen der fünf Tanzsäle an den Hessenhallen betritt, kann genau das nachvollziehen. Von überall ist Kinderlachen und anregende Musik zu hören. Über die Jahre hat sich der ehemals reine Tanzsportclub zu einem Mehrspartenverein entwickelt – mit einem breiten Angebot: von Tanz über Fitness, Akrobatik und Turnen bis zum Kampfsport. Begonnen hat der Wandel vor 20 Jahren mit einer Kinderballettgruppe. Bernhard Zirkler selbst war jahrelang als Turniertänzer aktiv und sah die Zukunftsfähigkeit der Sportart schon damals kritisch. „Wir hatten echte Probleme, Nachwuchs zu finden. Das wäre auf lange Sicht nicht gut gegangen. Also mussten wir etwas ändern.“ Heute bringt der TSG Blau-Gold mehr als 2000 Menschen in Bewegung. Daran hat auch das Virus nichts geändert. Im Gegenteil. Mit rund 100 hybriden und digitalen Angeboten hat der Club seine Mitglieder durch die Pandemie begleitet. Wovon die Sportlerinnen und Sportler auch nach Corona noch profitieren: Wer möchte, kann von zu Hause aus mitmachen oder die Stunde später nachholen.

Mit und ohne Stange

Ein besonderes Highlight im TSG Blau-Gold ist Poledance. Die noch relativ neue Sportart hat im Verein ganz und gar nichts Verrücktes an sich, sondern ist eine Kombination aus Kraft, Beweglichkeit und Eleganz – kurz: pure Akrobatik. Und zwar höchst anspruchsvolle. Inzwischen sind relativ viele Vereine auf den Trend Poledance aufgesprungen.

TSG Blau-Gold Gießen e. V.

An der Hessenhalle 1–3
35398 Gießen
E-Mail: tsg-giessen@gmx.de
Telefon: 0641 71818
www.tsg-giessen.de





Bei Blau-Gold verschwimmen die Grenzen zwischen Tanz und Akrobatik: Von Kinderballett (oben links) über Contemporary Dance (oben rechts) bis zu Aerial Hoop (großes Bild) bietet der Club ein riesiges Spektrum. Das gilt auch für das Alter und das Können der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

In Gießen gibt es diese Tanzform bereits seit gut acht Jahren. „Das war damals schon fast revolutionär“, erinnert sich Bernhard Zirkler. Der Mut, etwas ganz Neues zu wagen, wurde belohnt. Heute gehört der Tanz mit und an der Stange zu den beliebtesten Angeboten. Und bringt sogar amtierende Weltmeisterinnen und -meister hervor. Gleiches gilt für Aerial Hoop – ebenfalls eine akrobatische Disziplin, die sich in einem aufgehängten Ring abspielt.

Vielfalt leben

Neben der Angebotsfülle zeichnet sich der TSG Blau-Gold durch seine Internationalität aus. Nicht nur die Trainerinnen und Trainer kommen aus der ganzen Welt – auch die Mitglieder stammen aus über 70 Nationen. Das Konzept Integration durch Sport und Bewegung geht auf. Gerade in der aktuellen Lage wichtig wie nie: 70 Kinder aus der Ukraine machen beitragsfrei in den Sportstunden des Vereins mit. Die meisten im Ballett oder in der rhythmischen Sportgymnastik. „Zu Anfang waren die Kinder verständlicherweise noch verängstigt. Doch nach ein paar Wochen huschte den meisten dann schon das erste Lächeln über das Gesicht. Sport kann viel bewirken“, bringt es Bernhard Zirkler auf den Punkt.



Tradition neu entdecken

Um Gemeinschaft und ein sportliches Miteinander geht es auch im Rot-Weiß-Club. Als ältester Tanzsport-Verein in Gießen pflegt man weiterhin den klassischen Gesellschaftstanz. Das beginnt mit Gruppen im Hobbybereich, in denen Neulinge, Wiedereinsteiger oder auch Fortgeschrittene die klassischen Schritte von Walzer, Rumba, Cha-Cha-Cha & Co. erlernen. Oder sich in Swing, Charleston, Discofox oder orientalischem Tanz und Dance Aerobic ausprobieren können. „Den größten Zulauf haben wir derzeit bei den Erwachsenen um die 50 Jahre. Meist haben die Paare früher schon getanzt und möchten – wenn die Kinder aus dem Haus sind – wieder anfangen“, weiß Kai Maaß, stellvertretender Vorsitzender Sport. Hip-Hop und Lateintänze für Kinder und Jugendliche sowie Gruppen für Studenten und junge Leute sowie Seniorentanz runden das Angebot für alle Altersgruppen ab. Auch turnierambitionierte Tänzerinnen und Tänzer können sich im Rot-Weiß-Club verwirklichen. „Viele wissen nicht, dass es im Gesellschaftstanz eine Turnierkultur gibt – angefangen bei Jugendklassen bis in den Seniorenbereich“, weiß Pressewartin Gitta Kraushaar. Sie selbst ist nicht nur seit über 20 Jahren Vereinsmitglied, sondern auch aktive Sportlerin und Wertungsrichterin. „Da geht es um Eleganz, Rhythmus, Balance und feinste Abstimmungen mit dem Partner oder der Partnerin. Bis das federleicht wirkt, braucht es Jahre. Und mehrere Stunden Training pro Woche. Das ist echter Leistungssport“, betont die Tänzerin. Aktuell trainieren im Rot-Weiß-Club zehn Paare für Wettkämpfe im Latein- und Standardtanz.

Gemeinschaft großschreiben

Das Hauptaugenmerk liegt im Traditionsverein jedoch nicht auf den Turnierereignissen, sondern auf dem Vereinsleben. „Durch den Brand im Vereinshaus vor fünf Jahren hat gerade das Miteinander in den letzten Jahren stark gelitten“, erklärt Kai Maaß. Doch nach der Rückkehr in die wieder aufgebauten Räumlichkeiten an der Lahn in diesem Jahr blüht die Gemeinschaft langsam wieder auf. Dazu gehören regelmäßige gemeinsame Übungsnachmittage am Sonntag. „Es ist spürbar, wie unser Verein wieder mehr zusammenwächst und die Mitglieder zueinander finden“, erzählt Gitta Kraushaar. Kai Maaß fasst es so zusammen: „Bei uns herrscht eine familiäre Stimmung. Man kennt nicht nur die Teilnehmer der eigenen Gruppe, sondern auch viele andere Mitglieder im Verein. Da entstehen Freundschaften, die über das Tanzen hinausgehen.“



Im Rot-Weiß-Club geht beides: Leistungssport (oben) oder einfach Freude am Tanzen in der Hobbygruppe (links).

Rot-Weiß-Club Gießen e. V.

Uferweg 4
35398 Gießen
E-Mail: info@rwc-giessen.de
Telefon: 06441 28352
www.rwc-giessen.de



Sauber, leise, kultig

Schnell mal in die Stadt – klimaschonend und ohne Schweiß. E-Roller, ein Produkt der E-Revolution, macht genau das möglich.

Vespa & Co. gehören im Sommer zum Stadtbild. Aus gutem Grund. Wer mit solch einem praktischen Zweirad in die City fährt, muss schließlich weder duschen noch einen Parkplatz suchen. Ein echtes Gegenargument – die nicht mehr zeitgemäßen Zweitaktmotoren – haben die SWG schon vor mehr als einem Jahr entkräftet: E-Roller ist die saubere und obendrein leise Alternative.

Hinter diesem jüngsten Spross der E-Revolution verbirgt sich ein Kito 2000. Der hübsche Scooter in klassischer Optik punktet aber nicht nur mit seinem Antrieb und seinem Aussehen. Besonders die wertige Verarbeitung sticht sofort ins Auge. Zudem machen zahlreiche nützliche Details den Alltag auf der Straße leichter. Zum Beispiel das Handschuhfach, in dem sich via USB ganz bequem unterwegs ein Smartphone laden lässt.

Um mit dem Kito 2000 durch Gießen zu cruisen, braucht es lediglich einen Führerschein, der das Fahren von Zweirädern bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 45 Kilometern pro Stunde zulässt.

Ausgerüstet mit einem Akku der Größe M, beträgt die Reichweite des schicken Gefährts etwa 47 Kilometer. Der E-Roller kostet bei den SWG ab 2699 Euro und damit je nach Konfiguration bis zu 130 Euro weniger als direkt beim Hersteller. Wichtig zu wissen: Diese Konditionen gelten nur in der Region Mittelhessen. In einem Konfigurator lassen sich verschiedene Farbvarianten, sowie gegen Aufpreis ein größerer Akku oder ein farblich passendes Topcase wählen.



Informationen und Bestellung unter www.erevolution.de/e-roller



QR-Code scannen und alles Wichtige zum E-Roller erfahren.



Gewinnspiel

Jetzt teilnehmen und einen E-Roller von den SWG gewinnen. Alle wichtigen Informationen zum Gewinnspiel finden Sie auf Seite 16.

Jede Kilowattstunde zählt

Angesichts der geopolitischen Situation lautet das Gebot der Stunde: Energie sparen. Das gilt vor allem für Erdgas. Aber eben nicht nur. Denn noch entsteht hierzulande vergleichsweise viel Strom in Gaskraftwerken. Folglich wirkt sich Stromsparen unmittelbar auf den Erdgasbedarf aus. Was mehrere positive Wirkungen nach sich zieht: Zum einen lassen sich dadurch die schon jetzt massiv gestiegenen Kosten senken. Zum anderen kann so jeder seinen Teil dazu beitragen, dass es nicht zu einer kritischen Versorgungslage kommt. Und nicht zuletzt gelangt auch noch weniger CO₂ in die Atmosphäre. Bleibt die Frage zu klären, wie sich der Energieverbrauch in einem typischen Haushalt reduzieren lässt. *elahn* hat auf den nächsten vier Seiten einige besonders wirkungsvolle Spartipps zusammengestellt, die sich

vergleichsweise einfach im Alltag anwenden lassen und die sich deshalb in der Praxis bewährt haben.

Eine wichtige Information vorab: Deutlich über 80 Prozent des Energieverbrauchs in einem durchschnittlichen Haushalt gehen auf das Konto von Beheizung und Warmwasserbereitung. Folglich liegen hier die größten Einsparpotenziale. Was aber nicht heißt, dass alles andere zu vernachlässigen wäre. Im Gegenteil. Hier gilt das gute alte Sprichwort mit dem Kleinvieh, das in der Summe bekanntlich auch erheblichen Mist macht.

Übrigens: Selbstverständlich helfen die SWG auch in persönlichen Beratungsgesprächen beim Energiesparen. Termine dafür lassen sich einfach online vereinbaren: www.stadtwerke-giessen.de/online-termin

Richtig lüften

Das Wichtigste vorweg: Gekippte Fenster sind ein absolutes No-Go. Sie bringen keinen Luftaustausch, lassen jede Menge Wärme entweichen und schädigen unter Umständen sogar die Bausubstanz. Regelmäßiges Lüften ist unabdingbar. Und spart Energie. Denn frische, trockene Luft lässt sich mit viel geringerem Energieaufwand erwärmen. Davon abgesehen verbessert sie das Wohnklima und beugt der Schimmelbildung vor. Die mit Abstand beste Methode: Stoßlüften. Für fünf bis zehn Minuten, idealerweise mit Durchzug und immer bei geschlossenen Heizkörperventilen.



Foto: stock.adobe.com – fibnese

Heizkörper freiräumen

Es ist eigentlich eine Binsenweisheit: Um effizient zu funktionieren, müssen Heizkörper ihre Wärme ungehindert in den Raum abstrahlen können. Allzu oft behindern schwere Gardinen oder Möbel genau dies. Also: Heizkörper freiräumen.



Foto: stock.adobe.com – feltes



Foto: iStock.com – RidoFranz

**Elektronische
Thermostatventile**

Sie wohnen in einem größeren Haus zur Miete und haben keinen direkten Zugriff auf die Heizung? Dann können Sie Ihren Heizenergiebedarf mit elektronischen Thermostatventilen reduzieren. Die schlaun Helfer lassen sich so programmieren, dass sich die Temperatur nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit absenkt. Und natürlich wieder steigt, wenn es nötig ist. Einige Geräte können in ein Smart-Home-System integriert und per App ferngesteuert werden. Die benötigte WLAN-Bridge braucht dann allerdings wieder etwas Strom.



Foto: iStock.adobe.com – Stanislav Vladimir

**Niedrigere
Raumtemperatur**

Niemand soll frieren. Aber: Jedes Grad weniger bedeutet sechs Prozent weniger Heizenergie. Wer die Raumtemperatur im Wohnzimmer von 24 auf 19 Grad absenkt, spart folglich aus dem Stand 30 Prozent. In der Küche genügen üblicherweise 18 Grad, im Schlafzimmer sind 17 Grad ausreichend.

**Heizungsrohre
dämmen**

In den Kellern vieler Einfamilienhäuser gehören ungedämmte Heizungsrohre noch zum gewohnten Bild. Mit geeignetem Dämmmaterial aus dem Baumarkt können auch Laien schnell Abhilfe schaffen und Wärmeverluste spürbar reduzieren.



Foto: © Turmit Gruppe

**Vergleichen
macht schlau**

Sind Sie vielleicht schon ein Profi-Stromsparer? Oder haben Sie noch reichlich Luft nach oben? Auf dem Portal www.co2online.de können Sie Ihren Verbrauch vergleichen und Klarheit gewinnen.



Foto: iStock.adobe.com – pikselstock



Elektronische Umwälzpumpen

Innerhalb einer Heizungsanlage sorgt die Umwälzpumpe für die Verteilung des Warmwassers im Leitungssystem. In älteren Anlagen arbeiten diese Pumpen ungeregelt und wälzen das Wasser permanent um. Das ist aber überflüssig. Elektronisch geregelte Aggregate springen nur dann an, wenn sich ein Heizkörperventil öffnet und folglich wieder heißes Wasser aus dem Kessel nachströmen muss. Gleiches gilt für die elektronisch geregelten Zirkulationspumpen für Warmwasser. Auch sie arbeiten nur dann, wenn es nötig ist – also jemand den Warmwasserhahn aufdreht. Geregelte Systeme brauchen rund 75 Prozent weniger Strom als ungeregelte. Weshalb sich Anschaffung und Einbau oft schon nach einem Jahr bezahlt machen.



Foto: iStock.com – monleybusimages



Foto: Mediashots

Einfach mal messen

Mit den Strommessgeräten der SWG finden Sie es heraus: Wo sind die Stromfresser im Haushalt? Der Verleih der Geräte ist für Kundinnen und Kunden kostenlos. Eine leicht verständliche Bedienungsanleitung macht die Anwendung zum Kinderspiel.

Stand-by vermeiden

Jede Menge Elektrogeräte verbrauchen jede Menge Strom im Stand-by-Betrieb. Und in den allermeisten Fällen ist das völlig überflüssig. Speziell beim Infotainment. Schaltbare Steckerleisten trennen gleich mehrere Geräte vom Netz. Und verhindern, dass sie sinnlos Strom ziehen. Die Expertinnen und Experten von co2online haben das Einsparpotenzial ausgerechnet: In einem Durchschnittshaushalt mit drei Personen liegt es bei einem kompletten Verzicht auf Stand-by bei jährlich 360 Kilowattstunden. Also bei mehr als zehn Prozent des Gesamtbedarfs.



Foto: iStock.adobe.com – Pixerhiksel



Beim Kühlen aufpassen

Rund elf Prozent des Stromverbrauchs im Durchschnittshaushalt entfallen auf das Kühlen und Gefrieren. Obwohl die meisten Geräte gut gedämmt sind, sollten Herd und Kühlschrank nie nebeneinander stehen. Aber auch in der täglichen Nutzung lässt sich viel richtig machen: Warme Speisen erst auf Zimmertemperatur abkühlen lassen und dann in den Kühlschrank stellen. Gefrorenes im Kühlschrank auftauen lassen. Ordnung halten. Wer das gewünschte Produkt schnell findet, kann die Kühlschranktür schneller wieder schließen. Das Gefrierfach regelmäßig abtauen. Eine Eisschicht von nur fünf Millimetern erhöht den Stromverbrauch um 30 Prozent. Übrigens: In den vergangenen 20 Jahren haben die Hersteller den Stromverbrauch der Geräte um fast zwei Drittel gesenkt. Daher kann sich eine Neuanschaffung schnell rechnen.



Foto: stock.adobe.com – zhane luk

Wäsche aufhängen

Zugegeben – einfach die Wäsche aus der einen in die andere Trommel zu packen ist komfortabler. Aber wer die Möglichkeit hat, seine Wäsche auf die gute alte Art zu trocknen, spart richtig Energie.



Foto: stock.adobe.com – Drobot Dien

Spülen lassen

Moderne Geschirrspüler sind viel effizienter als der Handabwasch. Hier gilt es, das richtige Programm zu wählen. Üblicherweise führen schon Spar- oder Eco-Einstellung zu guten Ergebnissen.



Foto: stock.adobe.com – Matthew Asimone

Immer voll und nicht zu heiß

Wichtig zu wissen: Der Löwenanteil des Energieverbrauchs einer Waschmaschine entfällt auf das Erhitzen des Wassers. In den allermeisten Fällen reichen 30 oder 40 Grad aus, um normale Verschmutzungen zu entfernen – bei deutlich reduziertem Stromverbrauch.



Foto: stock.adobe.com – Pixel Shot

Besser informiert

Seit fast eineinhalb Jahren gibt es nur noch eine RMV-Mobilitätszentrale in Gießen. Die Zusammenlegung der ursprünglich zwei Anlaufstellen brachte viele Vorteile. Vor allem für die Kundinnen und Kunden.

Innerhalb von Gießen sorgen die SWG seit jeher für schnelle Busverbindungen. Im Landkreis übernimmt die VGO diese Aufgabe. Für die Menschen, die in und um Gießen herum den öffentlichen Personennahverkehr nutzen, spielt es aber keine Rolle, welches Unternehmen sie letztlich zum Ziel bringt. „Genau dieser Gedanke war der Auslöser für unsere Überlegungen, aus den beiden bestehenden Mobilitätszentralen eine zu machen“, erinnert sich Anne Müller-Kreutz, Leiterin Nahverkehr Services bei den SWG.

Alles aus einer Hand

Tatsächlich gibt es seit Anfang Mai 2021 alle Informationen aus einer Hand. Gleich ob Fahrplanauskunft, Beratung zur individuell günstigsten Zeitkarte, deren Verkauf oder lohnender Ausflugstipp – die Nahverkehrsexpertinnen und -experten im Erdgeschoss des SWG-Kundenzentrums helfen gern weiter. Für all jene, die schon immer an den Marktplatz gekommen sind, um sich in Sachen Nahverkehr zu informieren oder ein Ticket zu erwerben, hat sich nichts geändert. Kundinnen und Kunden der VGO hingegen können sich seither über längere Öffnungszeiten freuen.

„Durch die Zusammenlegung der beiden Mobilitätszentralen konnten wir die Verfügbarkeit für diese Personengruppe verbessern“, freut sich Anne Müller-Kreutz. Fakt ist: Die RMV-Mobilitätszentrale Gießen ist von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet. In diesen Zeiten stehen immer zwei Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner zur Verfügung. Was die Wartezeiten üblicherweise überschaubar hält. Und wenn es erforderlich ist, können die SWG auch noch den dritten Beratungsplatz besetzen. Der blieb während der Pandemie nur deshalb permanent ungenutzt, da sich wegen der begrenzten Platzverhältnisse und der gültigen Abstandsregeln ohnehin nicht mehr als zwei Kundinnen oder Kunden im Raum aufhalten durften.

Weil die eine Anlaufstelle vieles vereinfacht, wundert es nicht, dass die Fahrgäste das neue Angebot annehmen. Zwischen 15 und 20 Prozent mehr Menschen als vor der Verschmelzung kommen mit ihren Anliegen in die Mobilitätszentrale. Und verlassen sie wieder mit der gewünschten Information oder der richtigen Fahrkarte. „Im Grunde ist zusammengewachsen, was zusammengehört“, begründet Anne Müller-Kreutz die erfreuliche Entwicklung.

Eine für alle: In der RMV-Mobilitätszentrale Gießen im SWG-Kundenzentrum am Marktplatz gibt es alle Informationen zum Nahverkehr aus einer Hand.





Foto: Mediashots

Jede Menge gespart

Seit Juli ist das Hallenbad Ringallee für die Öffentlichkeit geschlossen. Um Energie zu sparen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

30 Megawattstunden Wärme – so viel haben die Gießener Bäder im ersten Monat der Schließung des Hallenbads Ringallee für den öffentlichen Badebetrieb eingespart. Das entspricht ungefähr dem Wärmebedarf von 13 Einfamilienhäusern. „So konnten wir kurzfristig einen ersten Teil dazu beitragen, den Gasverbrauch um die vom Wirtschaftsministerium anvisierten 20 Prozent zu reduzieren“, erklärt Uwe Volbrecht, Leiter der Gießener Bäder.

Mit den nötigen Fakten lassen sich die spürbaren Einsparungen leicht nachvollziehen: Normalerweise kommen pro Tag rund 450 Badegäste. „Wenn wir einmal ganz konservativ pro Kopf zwei Minuten duschen ansetzen, bedeutet dies fast 10 000 Liter Warmwasser, das wir nicht bereiten müssen – Tag für Tag“, rechnet Uwe Volbrecht vor. Und dies ist ja längst nicht alles. Auch die Öfen in der Sauna-

landschaft bleiben seither kalt. Allein das gasbetriebene Modell in der Panoramasauna braucht üblicherweise pro Stunde 54 Kilowattstunden Brennstoff. Die ausgeschalteten elektrischen Öfen tragen ebenfalls zur positiven Bilanz bei. Denn auch bei der Stromproduktion kommt Erdgas zum Einsatz. Wer Strom spart, senkt folglich mittelbar den Gasverbrauch.

Natürlich verfolgen die Verantwortlichen das Ziel, das Hallenbad und die Saunalandschaft so schnell wie möglich wieder zu öffnen. Aber: „Solange unklar ist, ob sich die Versorgungslage wieder bessert, halten wir es für geboten, weiterhin zu sparen, wo es möglich ist. Und weil Schwimmbäder zwar wichtig, aber nicht zwingend nötig sind, gehe ich davon aus, dass viele andere Betreiber unserem Beispiel folgen“, bringt es Uwe Volbrecht auf den Punkt.

Tanzen durch die Zeit

Die Allermeisten tanzen wohl einfach, weil es ihnen Spaß bereitet. Doch Tanzen kann viel mehr sein.



Wer kennt das nicht: Das Lieblingslied läuft im Radio. Fast automatisch beginnt der Fuß zu wippen, dann zucken die Schultern und schließlich nickt der Kopf passend zur Musik. Am liebsten möchte man aufspringen und ausgelassen durch den Raum wirbeln. Eben einfach tanzen. So ähnlich war das wohl bereits vor Tausenden von Jahren. Schon damals tanzten die Menschen aus purer Freude und einfach nur zum Spaß. Egal ob auf Festen, um ein Lagerfeuer oder auf Bällen im Schloss. Vom Bauern bis zur Königin schwangen alle gern das Tanzbein.

Spaß, Sport und sogar Arbeit

Mit der Zeit machten einige Menschen das Tanzen zu ihrem Beruf. Tanzlehrer brachten der feinen Gesellschaft die richtigen Schritte bei und ausgebildete Tänzerinnen und Tänzer wirbelten in bunten Kostümen über Bühnen und erfreuten damit ihr Publikum. Die gibt es heute noch. Zum Beispiel Balletttänzerinnen und -tänzer verdienen ihr Geld damit, jeden Abend vor Publikum aufzutreten. Für sie bedeutet das Tanzen harte Arbeit. Denn elegant und federleicht über eine Bühne zu schweben, sieht zwar einfach aus, ist aber richtig anstrengend. Deshalb üben sie schon von klein auf. Und trainieren viele Stunden am Tag. Heute ist das Tanzen auch ein Sport. Tatsächlich gibt es inzwischen jede Menge verschiedene Wettbewer-



be, bei denen Tänzerinnen und Tänzer antreten. Allein, als Paar oder in größeren Gruppen, wie zum Beispiel Garden oder Cheerleading-Teams. Wertungsrichterinnen und -richter beobachten sie dabei, achten auf alle Details. Zum Beispiel, ob die verschiedenen Bewegungen gleichzeitig passieren. Dann bewerten sie die Darbietungen mit Punkten. Und wer am Ende die meisten Punkte hat, gewinnt.

Hier spielt die Musik

Gleich ob zum Spaß getanzt wird, um zu gewinnen oder um Geld damit zu verdienen – eines haben alle Tänze gemein: Musik darf einfach nicht fehlen. Denn nach deren Rhythmus bewegen sich die tanzenden Menschen. Deshalb gehören Tanz und Musik auch seit jeher fest zusammen. Genau genommen gibt die Musik vor, wie getanzt wird – etwa langsam oder richtig schnell. Aber nicht nur das Tempo spielt eine Rolle, sondern auch der Takt. Ein Walzer zum Beispiel funktioniert nur mit einem Dreivierteltakt. Weil sich seine Schritte immer nach drei Schlägen wiederholen.

Manche Tänzerinnen und Tänzer machen beim Tanzen sogar selbst Musik. Zum Beispiel beim Steppen: Die Tänzerinnen und Tänzer tragen besondere Schuhe mit Metallplatten an der Sohle. Damit treten sie so auf, dass es bei jedem Schritt laut klackt.



Was gehört zum Tanzen?



Fotos (A bis G): iStock.com – vasiliki, mustafaiU, malik212, Thomas-Sœlleher, millionhope, opoia, JOKMedia

JETZT MITMACHEN UND E-ROLLER GEWINNEN

#machenweil

Elektroroller der Firma Kito im Wert von über

3.000€

im angesagten Retrostyle mit 2.000 W Leistung



Hier geht es zum Gewinnspiel

Mehr zu den Teilnahmebedingungen unter www.machen-weil.de/Teilnahmebedingungen

Stadtwerke Gießen
SWG

Gewinnspiel

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie diesmal eines von drei Energiesparpaketen:

- Preis: Ein 4,5-Liter-Schnellkochtopf von Silit und eine 7-fach-Steckerleiste mit Fußschalter im Gesamtwert von 130 Euro
- Preis: Ein Wasserspar-Duschkopf von hansgrohe und eine 7-fach-Steckerleiste mit Fußschalter im Gesamtwert von 110 Euro
- Preis: Ein Glas-Wasserkocher von Cloer und eine 7-fach-Steckerleiste mit Fußschalter im Gesamtwert von 95 Euro

Schicken Sie uns Ihr Lösungswort per Postkarte mit Absender an:

**Stadtwerke Gießen, Abteilung Marketing & Kommunikation,
Lahnstraße 31,35398 Gießen, per Fax an 0641 708-3127
oder per E-Mail an elahn@stadtwerke-giessen.de**

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2022.

Teilnahmeberechtigt sind nur Personen, die 18 Jahre oder älter sind. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWG dürfen nicht teilnehmen. Daten werden nur zum Zweck der Auslosung verarbeitet, nicht an Dritte weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.stadtwerke-giessen.de/datenschutz

LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Ausweis-dokument	Begriff der Genetik	Wasserfall in Nordamerika	Hauptstadt West-Samoas	mohamedanisch	Mutter Isaaks (A.T.)
▶	▼			○ ₂	▼
▶			Safe	spanischer Artikel	▶
radioaktives Metall		Amts-tracht	▶		○ ₆
quälendes Nachtgespenst	▶		○ ₄	Kosewort für Großmutter	▶
Mittel- loser	▶			französisch: Wasser	alte franz. 5-Centime-Münze
▶	○ ₁		Figur in 'Land des Lächelns'	kath. Theologe † 1847	▶
westl. Weltmacht (Abk.)		Fürstentum am Mittelmeer	▶		○ ₃
arabischer Fürstentitel	▶	○ ₇		Nachtgreifvogel	▶
					○ ₅